

ZÜRI
QBER
LAND

Unsere Partner



ZÜRIOBERLAND FORUM «KOOPERATIONEN»

Innovationspark Zürich | Dübendorf | 4. Juni 2026

Keynote

SONJA WOLLKOPF

Head of Business Expansions & Markets
Switzerland Innovation Park Zurich



ZÜRI
QBER
LAND



Where tomorrow
takes off



Willkommen im 'Switzerland Innovation Park Zurich' – ein Paradebeispiel für gelebte Kooperation

Zurich

ETH zürich




Universität
Zürich

ETH zürich



Universität
Zürich

Zurich Airport

 Empa

Zürioberland



PIONEERS AT HEART



Von den Anfängen der Fliegerei zum Innovationspark

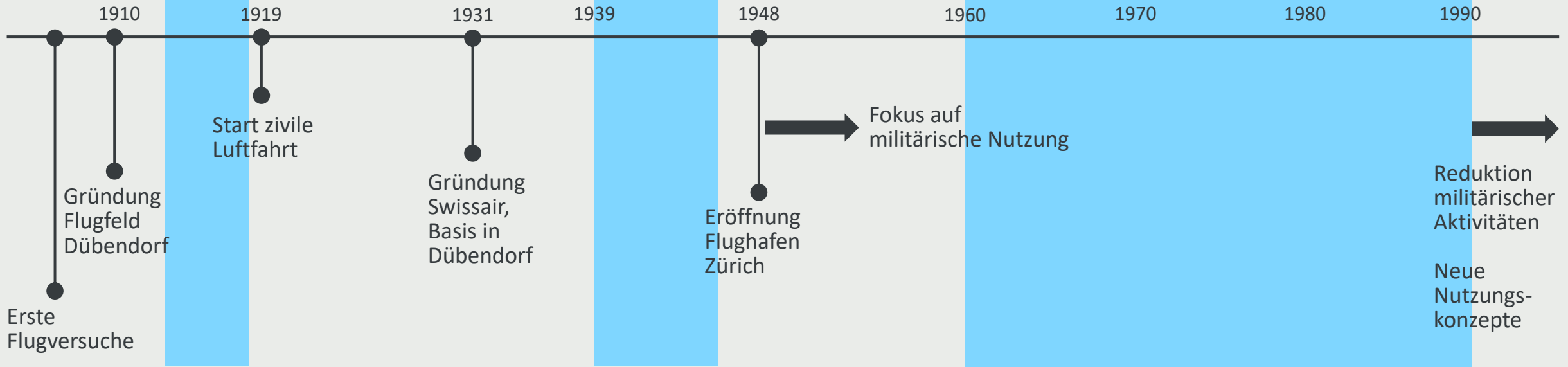
1. Weltkrieg
Militärische
Nutzung



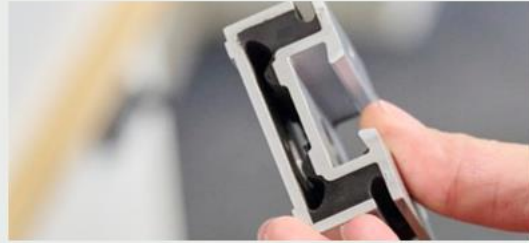
2. Weltkrieg
Zentrale Rolle
Als Militärflugplatz



Kalter Krieg
Luftwaffenbasis
Stationierung moderner Kampffjets

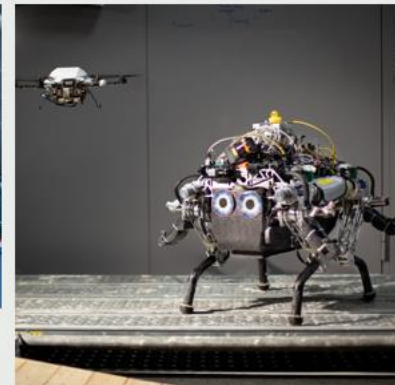
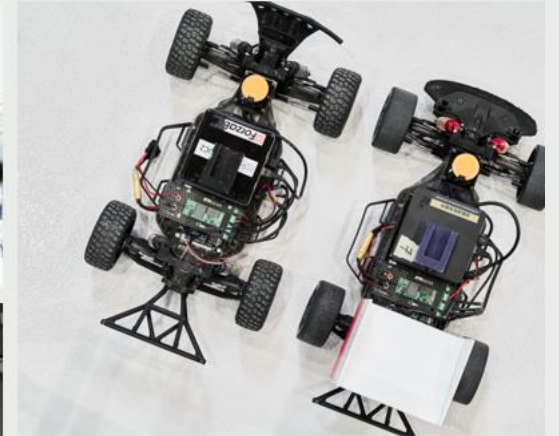


Einzigartige Plattform für Forschung und Entwicklung



Der Innovationspark Zürich in Dübendorf entsteht auf einer Fläche von 53 Hektaren und fokussiert auf drei Cluster: Robotics & Mobility, Advanced Manufacturing und Space & Aviation.

ETH Zürich, Universität Zürich und Empa bilden den wissenschaftlichen Kern. Das Flugfeld ermöglicht Tests und Logistik für Luft- und Raumfahrtstechnologien. Bis 2050 sollen bis zu 20'000 Arbeitsplätze entstehen.



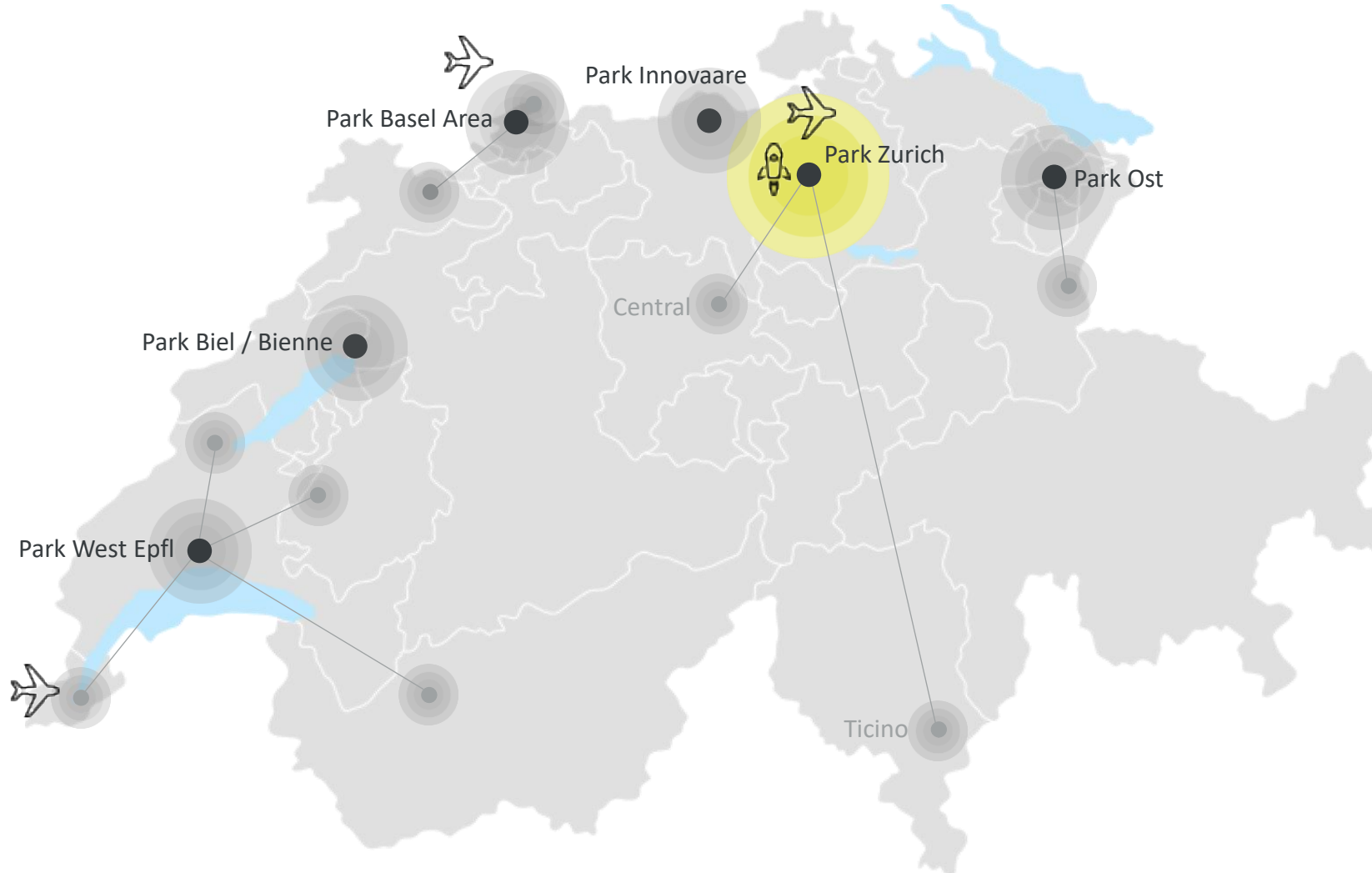
Attraktive Arbeitsumgebung, kuratierte Community



Ein sorgfältig gestaltetes Gemeinschaftsleben mit Restaurants, Cafés, Veranstaltungsräumen, Sportanlagen, Grünflächen und kurzen Wegen – ergänzt durch eine Architektur und Stadtplanung, die Begegnung, Konzentration und Austausch fördert. Ein Arbeitsumfeld, das Talente bindet und die Menschen anzieht, die die nächste Generation der Deep-Tech-Branche prägen werden.



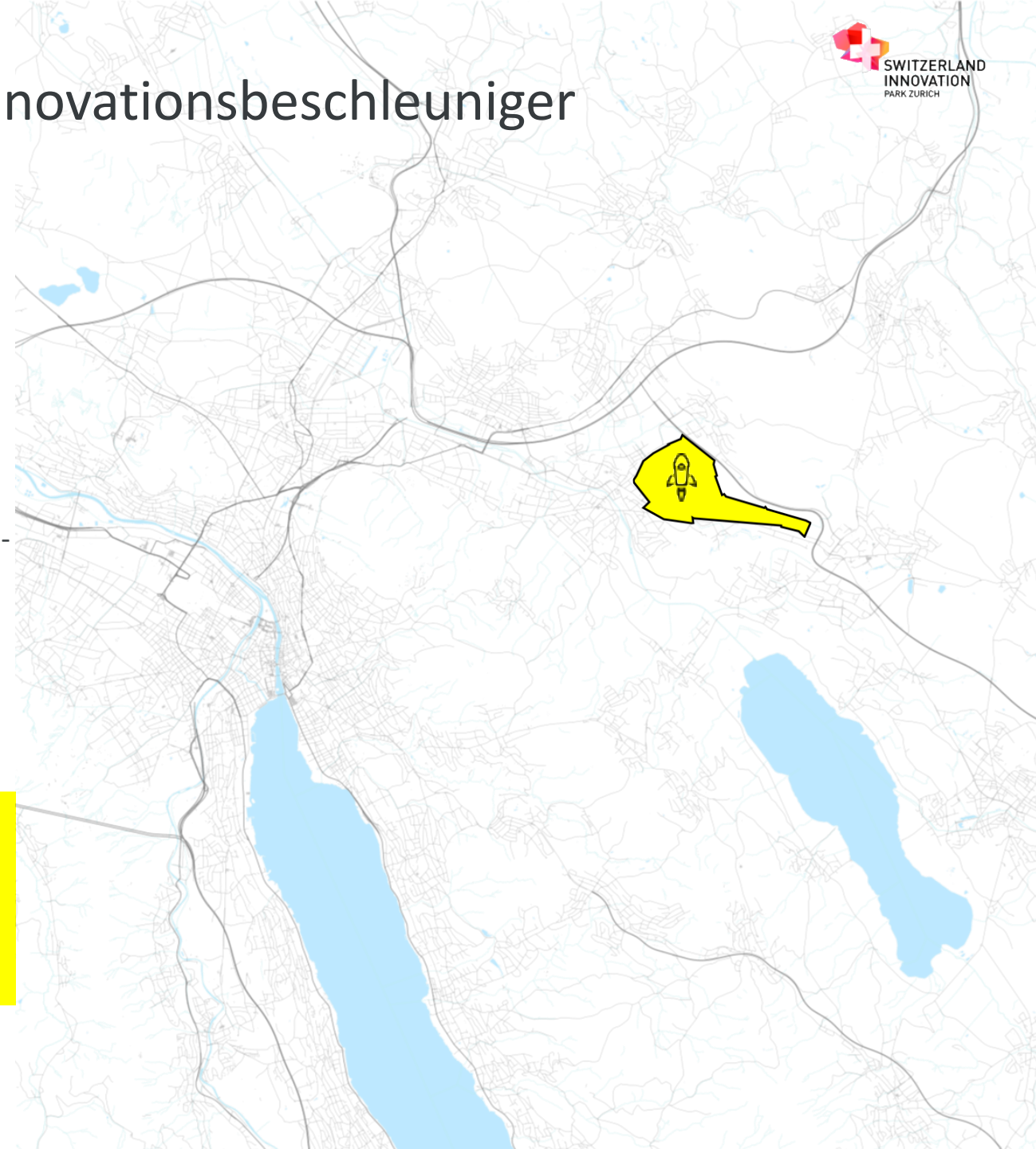
Switzerland Innovation – das Innovationsnetzwerk



#1
Global Innovation Index
2011-2024

Switzerland Innovation Park Zurich – Innovationsbeschleuniger für wirtschaftlichen Antrieb

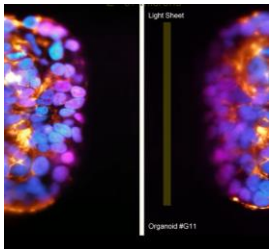
- **Katalysator für Innovation**
Schlägt die Brücke zwischen Wissenschaft, Start-ups und Industrie und bringt Spitzenforschung in marktreife Lösungen.
- **Fokus auf Zukunftstechnologien**
Robotik & Mobilität, Space & Aerospace sowie fortschrittliche Produktionstechnologien und Materialien.
- **State-of-the-art F&E-Infrastruktur**
Bietet Labore, Testumgebungen und Prototyping-Facilities zur Beschleunigung von Entwicklung und Kommerzialisierung.
- **Zusammenarbeit im Ökosystem**
Vernetzt globale Unternehmen, KMU, Hochschulen und Start-ups, um gemeinsam Innovationen zu entwickeln und Projekte umzusetzen.



Deep-Tech-Ökosysteme / Vernetzung der relevanten Stakeholder / Kollaboration



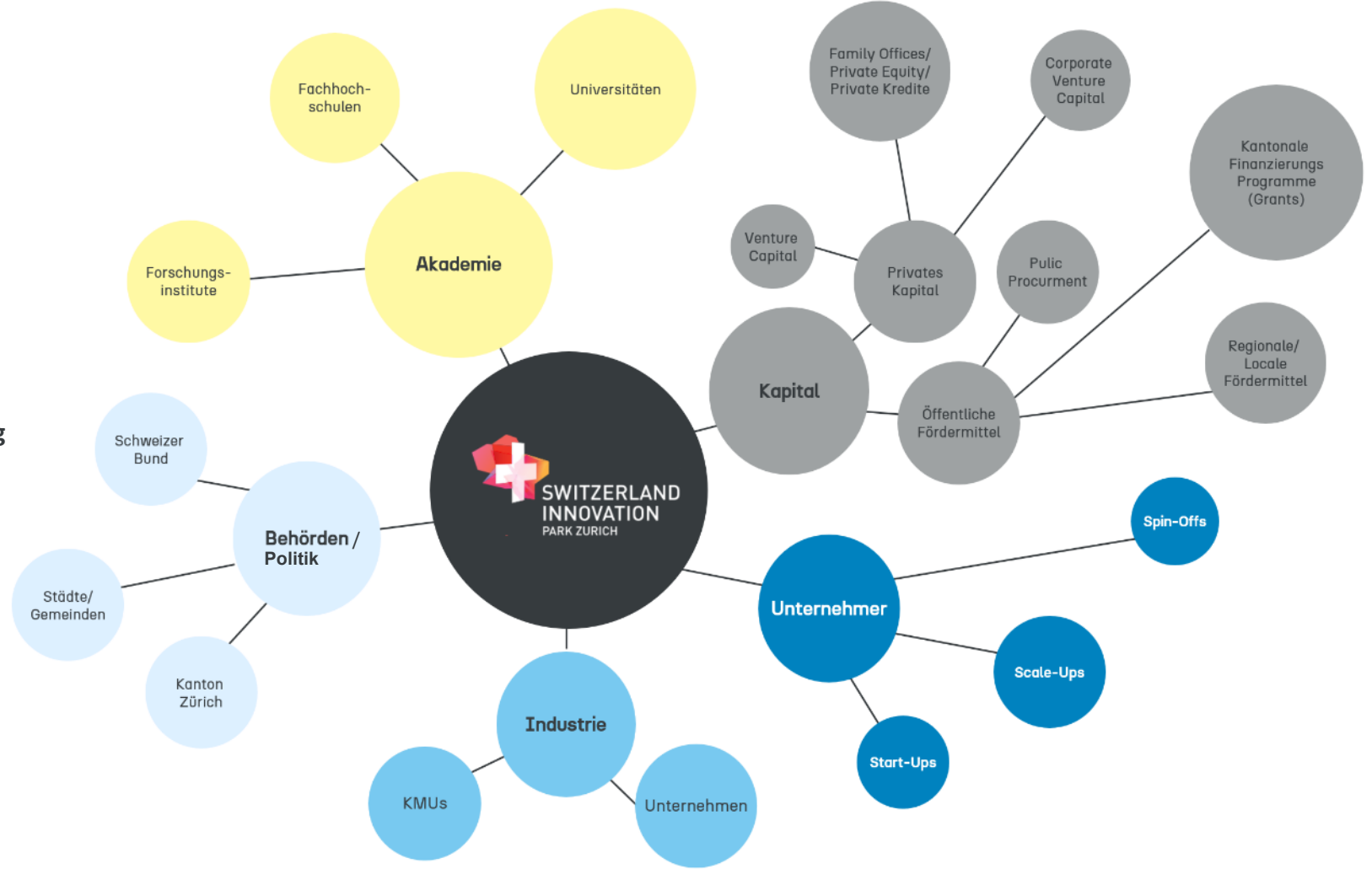
Robotics & Mobility
ETH zürich



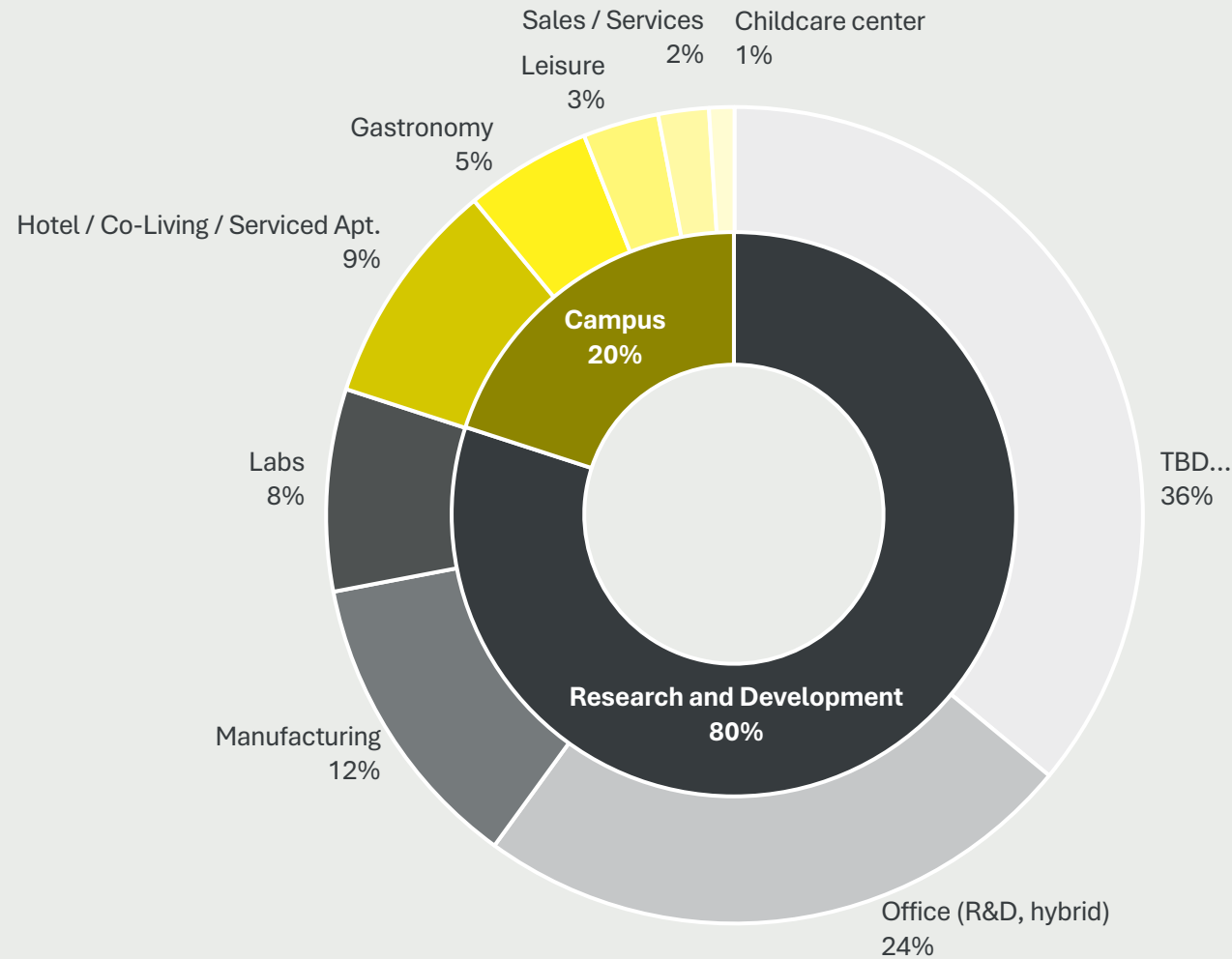
Materials & Advanced Manufacturing
Empa
Materials Science and Technology



Space & Aviation Technologies
Universität Zürich
UZH



Eine Stadt für Forschung & Entwicklung und für die Öffentlichkeit



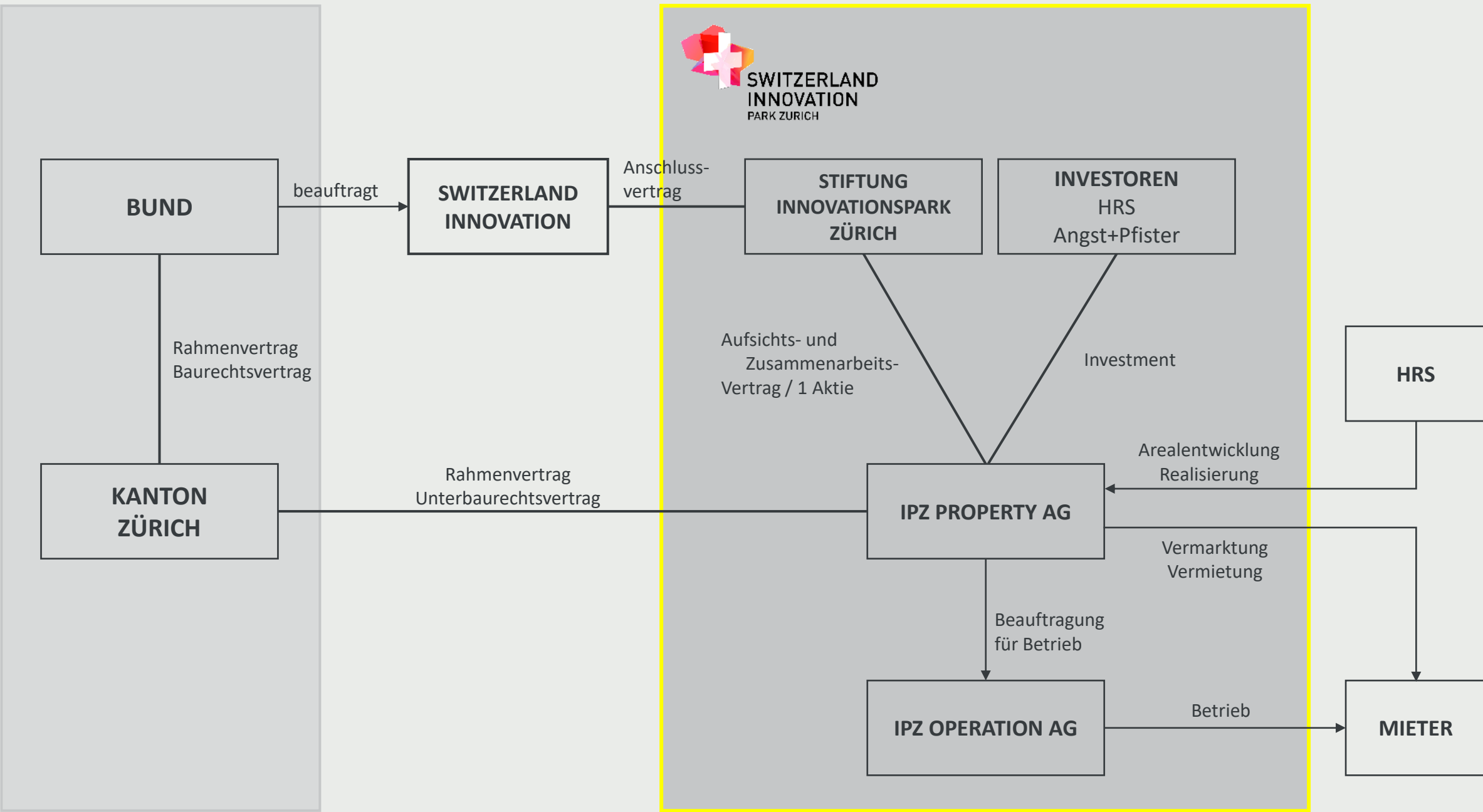
- Attractive mix of uses**
- 80% R&D
 - 20% Campus Life
 - ultra-flexible spaces

Teilgebiet B

- Zonenplan: in Bearbeitung
- Arealfläche: 180'000 m²
- Nutzfläche (alle Gebäude): ca. 170'000 m²
- Arbeitsplätze: ca. 6'000

Teilgebiet A

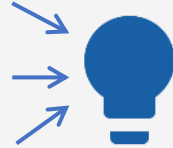
- Zonenplan: rechtskräftig ✓
- Arealfläche: 350'000 m²
- Nutzfläche: ca. 340'000 m²
- Arbeitsplätze: ca. 14'000



Bedeutung des Innovationsparks für die Region



Ökonomische Vorteile



Innovationsimpulse



Standortattraktivität



Aufträge / Kooperationen KMU



Arbeitsplätze



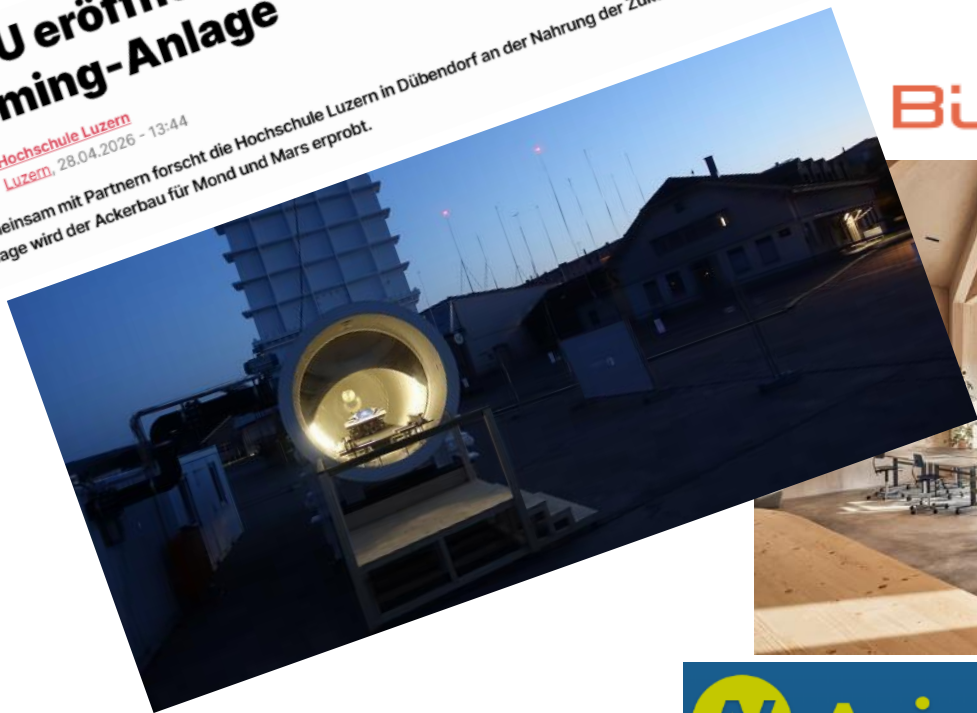
Chance für Hidden Champions

Kooperationen im Innovationspark Zürich

HSLU eröffnet Europas erste Space-Farming-Anlage

Hochschule Luzern
Luzern, 28.04.2026 - 13:44

Gemeinsam mit Partnern forscht die Hochschule Luzern in Dübendorf an der Nahrung der Zukunft. In der neuen Anlage wird der Ackerbau für Mond und Mars erprobt.

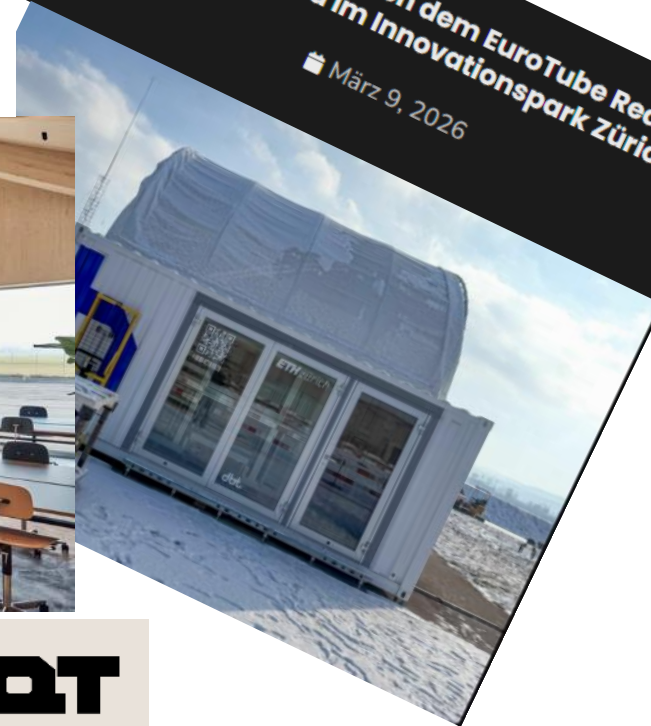


BÜROZÜRICH



3D-Steindruck schließt sich dem EuroTube Real-Labor für Infrastrukturbau im Innovationspark Zürich an

März 9, 2026





Hangar A02
Universität Zürich, Center for Space and Aviation (CSA), Industry partners

In Operation



Hangar A07
ETH Zurich + Industriepartner

In Operation

Ziel von Kooperationen oder $1 + 1 \geq 2$

Das unmittelbare **Ziel** jeder Kooperation ist, **gemeinsam mehr zu erreichen als allein**. Ressourcen teilen, Risiken verteilen, Märkte erschliessen, Kosten senken. Das ist der rationale, wirtschaftliche Kern – der durchaus legitim ist.




Was wirklich zählt – Kooperationen, die wirklich funktionieren und dauerhaft halten, beinhalten mehr als Nutzenoptimierung:

- **Gemeinsam lernen** – Kooperationen sind Lernräume. Die besten entstehen nicht, weil beide dasselbe wissen, sondern weil beide etwas Unterschiedliches mitbringen.
- **Resilienz schaffen** – ein Netzwerk von Partnern federt Krisen ab, die ein Einzelner nicht übersteht.
- **Legitimität gewinnen** – besonders für KMU, Non-Profits und auch den öffentlichen Sektor: Wer breite Partnerschaften vorweisen kann, handelt mit grösserer gesellschaftlicher Akzeptanz.
- **Vertrauen aufbauen** – nicht als Mittel zum Zweck, sondern als Wert an sich. Vertrauen ist das Kapital, das sich am schwersten aufbauen und am schnellsten zerstören lässt.
- **Abhängigkeiten bewusst eingehen** – nicht als Schwäche, sondern als Bekenntnis. Wer sich bindet, signalisiert: Ich glaube an diese Beziehung.

Die 5 entscheidenden Fragen auf persönlicher Ebene

- Vertrauensbasis** – halte ich mein Gegenüber für integer, verlässlich und fair?
- Offenheit** – Sind beide Seiten bereit zuzuhören, voneinander zu lernen und unterschiedliche Perspektiven zuzulassen?
- Respekt** – Begegnen wir uns auf Augenhöhe und anerkennen jeweilige Stärken und Interessen?
- Verbindlichkeit** – Werden Zusagen eingehalten und Verantwortung übernommen (bin ich selbst bereit, Verantwortung zu übernehmen)?
- Lernbereitschaft** – werden von beiden Seiten Fehler und Rückschläge als Chance zur Weiterentwicklung verstanden?

Entscheidungsregel




-  5 × Ja → Gute Grundlage, grundsätzlich sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gegeben.
-  3-4 × Ja → Klären und nachschärfen – woran liegt es, dass ich bei der einen und anderen Frage nein sage? Wie kann ich das ändern?
-  ≤ 2 × Ja → Keine guten Voraussetzungen sich auf ein gemeinsames Abenteuer einzulassen.

Die 5 entscheidenden Fragen, auf unternehmerischer Ebene

Kurzcheck für Kooperationen

- Strategischer Mehrwert: Unterstützt die Kooperation unsere langfristigen Ziele?
- Gemeinsames Zielbild: Verstehen und teilen alle Partner die gleichen Erwartungen?
- Klare Regeln: Sind Rollen, Verantwortlichkeiten und Governance eindeutig definiert?
- Risiken, Daten & IP: Sind Risiken, Daten- und Eigentumsrechte vertraglich geregelt?
- Exit-Fähigkeit: Können wir die Zusammenarbeit bei Bedarf geordnet beenden?

Entscheidungsregel

-  5 × Ja → Kooperation ist grundsätzlich entscheidungsreif.
-  3-4 × Ja → Offene Punkte vor Vertragsabschluss klären.
-  ≤ 2 × Ja → Kooperation überarbeiten oder neu beurteilen.

Was wenn's doch nicht klappt?

Die fünf häufigsten Gründe für das Scheitern von Kooperationen

1. Unterschiedliche Erwartungen / Ziele
2. Unklare Rollen und Verantwortlichkeiten
3. Fehlende / ungeeignete Governance
4. Unklare Regelung zu Daten, IP und Nutzen
5. Nachlassendes Vertrauen durch Verhalten während der Zusammenarbeit

Und dann?

→ **Aus Fehlern lernen und weitermachen!**



Formen der Kooperation



Strategische Zusammenarbeit zwischen **öffentlicher Hand** und **Privatwirtschaft** zur gemeinsamen Finanzierung, Entwicklung und Umsetzung von Projekten mit gesellschaftlichem und wirtschaftlichem Nutzen.

→ *Greater Zurich Area, Publi-Bike – Innovationspark Zürich*



Zwei oder mehr Unternehmen gründen gemeinsam eine **neue, rechtlich eigenständige Einheit** zur Bündelung von Ressourcen, Kompetenzen und Investitionen für ein klar definiertes Geschäftsfeld oder Projekt.

→ *Starlab Space* - Airbus, Voyager Space, Mitsubishi und MDA Space:



Langfristige Zusammenarbeit **rechtlich unabhängiger Organisationen** zur Erreichung gemeinsamer **strategischer Ziele** durch die **Bündelung von Kompetenzen, Ressourcen und Netzwerken**.

→ *Star Alliance* – Lufthansa, Swiss, Singapore Airlines etc.



Zeitlich befristeter Zusammenschluss **unabhängiger Partner** zur gemeinsamen Umsetzung eines **klar definierten Projekts** unter **Bündelung von Kompetenzen, Ressourcen und Risiken**.




→ Neues Robotik-Testfeld im Innovationspark – ETH entwickelt, Empa liefert Material, Firma testet Anwendung, Industriepartner integriert Lösung, .

Die 5 entscheidenden Fragen, wenn's schief gegangen ist

Resilienz-Check

- Verantwortung übernehmen: Was war mein Anteil am Ergebnis?
- Erkenntnis gewinnen: Was hat funktioniert, was nicht, Gründe dafür?
- Offen für Feedback: Aus welchen anderen Perspektiven und Erfahrungen kann ich lernen?
- Anpassungsfähigkeit: Bin ich bereit, meinen Ansatz zu überdenken und Neues auszuprobieren?
- Dranbleiben: Habe ich den Mut und die Energie, es erneut zu versuchen?

Entscheidungsregel

-  5 × Ja → Gute Voraussetzung, gestärkt aus dem Rückschlag hervorzugehen.
-  3-4 × Ja → Wichtige Erkenntnisse gewonnen, Themen bewusst bearbeiten.
-  ≤ 2 × Ja → Zuerst reflektieren, bevor der nächste Anlauf gestartet wird.



Im Bau

B10
2029 - 2031

B08
2026 - 2028

B06
2025 - 2027

B04
2029 - 2031

B02
2027 - 2029

B09
2026 - 2028

B07
2026 - 2028

B05
2026 - 2028

B03
2027 - 2029

B01
2028 - 2030

IPZ x ETH zürich

IPZ x ETH zürich

IPZ
INNOVATION
PARK
ZÜRICH



Apron
– publicly accessible test area



Apron
– events and product presentations



INNOVATION CENTER – CAMPUSLIFE







TESTING FIELDS – TEST AREAS AND LOCAL RECREATION



RESEARCH AND DEVELOPMENT ALONG THE SIDE STREETS



NAHERHOLUNGSRÄUME - CHRÄBSSCHÜSSELIBACH

Ich freue mich, von Ihnen zu hören!



Sonja Wollkopf Walt

Head Business Expansion and Markets

Switzerland Innovation Park Zurich / IPZ Operation AG

sonja.wollkopf@innovationparkzurich.com

+41 79 639 17 34



SWITZERLAND
INNOVATION
PARK ZURICH

Interaktive Workshops



Finanzierungs-Mix, Workshop (Plenum), 18.15 und 19.15 Uhr
Optimale Lösung für Unternehmensgründung/-entwicklung



Entwicklungsdialoq (Bühne), ab 18.15 Uhr
Begegnungsräume als Standortfaktor



Zero-Gap Recruiting, Workshop (Lounge), 18.15 und 19.15 Uhr
Potenzial erkennen statt Lücken zählen.



Switzerland Innovation Park Zurich (2. Hangar), 18.15 – 20 Uhr
Blick in die Zukunft: Modell-Besichtigung



Innovationsförderung (beim Eingang), ab 18.15 Uhr
KMU profitieren von Unterstützung



Tüftelwerkstatt, ab 18.15 Uhr
MINT-Workshops für die Fachkräfte von morgen

20 UHR

Apéro riche &
Networking

Wir freuen uns auf angeregte Diskussionen

HERZLICHEN DANK FÜR IHR ENGAGEMENT!



18.15 UHR
.....
Interaktive Workshops